Pflegesituation 2

Anleitung eines 16-jährigen, gehörlosen Mädchens nach einem Sportunfall

Tanja Sonntag ist 16 Jahre alt und aufgrund einer angeborenen Missbildung ihrer Hörorgane gehörlos. Das Sprach- und Sprechvermögen ist bei ihr erheblich gestört. Tanja besucht eine Schule für gehörlose Menschen und absolviert bald ihren Abschluss der Mittleren Reife. In ihrer Freizeit spielt sie in einer Volleyballmannschaft und trainiert zweimal pro Woche.
Auch am heutigen Montag geht sie wie gewohnt zum Training und spielt motiviert in ihrer Mannschaft. Als Tanjas Mitspielerin Silke ihr den Ball zuspielt und Tanja diesen fangen möchte, stürzt sie zu Boden. Sie hat ein schmerzverzerrtes Gesicht, hält sich das linke Knie und hat Tränen in den Augen. Tanja wird ins Krankenhaus gefahren. Der diensthabende Arzt untersucht Tanjas Knie und veranlasst eine Röntgenaufnahme. Diagnostiziert wird eine Ruptur des vorderen Kreuzbandes ohne knöcherne Verletzung. Tanjas Mutter, Frau Sonntag, wurde bereits telefonisch informiert. Sie fährt sofort zu ihrer Tochter ins Krankenhaus, um das weitere Vorgehen zu klären. Tanja erhält für Dienstag in zwei Wochen einen Termin zur Operation; bis dahin wird ihr Bein in einer Schiene ruhig gestellt.
Zwei Wochen später liegt Tanja nach der Operation auf der orthopädischen Station, auf der Sie als Gesundheits- und Krankenpfleger/in arbeiten. Die Operation ist ohne Komplikationen verlaufen, und es ist geplant, dass Tanja ca. sieben Tage stationär bleiben wird. Ihre Mutter besucht sie jeden Nachmittag. Tanja macht einen munteren Eindruck, fühlt sich jedoch durch die erschwerte Kommunikation mit Ärzten und Pflegepersonal, die im Wesentlichen mit Gesten, Papier und Stift vonstatten geht, etwas unsicher in der ungewohnten Umgebung. Tanja kann recht gut von den Lippen ablesen, mit ihrer Mutter verständigt sie sich jedoch in der Gebärdensprache.
Eine Woche später erklärt Dr. Hermann, der Stationsarzt, bei der Visite Tanja und ihrer Mutter, dass Tanja am übernächsten Tag entlassen werden kann. Sie sind als Pflegeperson bei dem Gespräch anwesend. „Ihre Tochter sollte das Bein noch weiter schonen. Ich werde ihr für zu Hause Physiotherapie verordnen. Tanja wird noch für zwei weitere Wochen ihre Heparininjektionen zur Thromboseprophylaxe benötigen. Meinen Sie, dass Sie das zu Hause schaffen? Theoretisch kann auch der Hausarzt die Injektionen durchführen …?“ Frau Sonntag verspricht, die Frage mit ihrer Tochter zu klären und später Bescheid zu sagen. Dr. Hermann verordnet ein niedermolekulares Heparin in der Dosierung 0–0–0,3 ml und überreicht Ihnen das Anordnungsblatt. Einige Minuten später kommt Frau Sonntag zu Ihnen ans Stationszimmer und berichtet: „Meine Tochter hat sich dazu entschlossen, dass sie sich die Spritzen zu Hause selbst verabreichen möchte. Ich werde sie aber dabei unterstützen.“

Schewior-Popp, Fischer, Examen Pflege, Mündliche Prüfung Tag 1 (ISBN 9783131434210) © 2007 Georg Thieme Verlag

Prüfungsaufgaben zum Fallbeispiel

1. Welche pflegerelevanten Informationen sind im Fallbeispiel enthalten? – Was weiß ich?
2. Welchen Schulungs-, Anleitungs- und Beratungsbedarf stelle ich fest? – Um was geht es?
3. Welche fachlichen Kenntnisse brauche ich zur Ermittlung der konkreten Schulungs-, Anleitungs- bzw. Beratungsinhalte? – Was muss ich wissen?
4. Welche Schulungs-, Anleitungs- oder Beratungsziele lassen sich aus der Situation und meinen fachlichen Kenntnissen ableiten? Welches methodische Vorgehen ist geeignet, um diese Ziele zu erreichen?

Geleitete Problemlösung zu den Prüfungsaufgaben

1. Welche pflegerelevanten Informationen sind im Fallbeispiel enthalten? – Was weiß ich?

2. Welchen Schulungs-, Anleitungs- und Beratungsbedarf stelle ich fest? – Um was geht es?

Schewior-Popp, Fischer, Examen Pflege, Mündliche Prüfung Tag 1 (ISBN 9783131434210) © 2007 Georg Thieme Verlag

3. Welche fachlichen Kenntnisse brauche ich zur Ermittlung der konkreten Schulungs-, Anleitungs- bzw. Beratungsinhalte? – Was muss ich wissen?

4. Welche Schulungs-, Anleitungs- oder Beratungsziele lassen sich aus der Situation und meinen fachlichen Kenntnissen ableiten? Welches methodische Vorgehen ist geeignet, um diese Ziele zu erreichen?

Schulungs-, Anleitungs- und Beratungsziele und methodisches Vorgehen bei Tanja Sonntag	
Schulungs-, Anleitungs- und Beratungsziele	*Methodisches Vorgehen*

Schewior-Popp, Fischer, Examen Pflege, Mündliche Prüfung Tag 1 (ISBN 9783131434210) © 2007 Georg Thieme Verlag

Schulungs-, Anleitungs- und Beratungsziele und methodisches Vorgehen bei Tanja Sonntag	
Schulungs-, Anleitungs- und Beratungsziele	*Methodisches Vorgehen*

Schewior-Popp, Fischer, Examen Pflege, Mündliche Prüfung Tag 1 (ISBN 9783131434210) © 2007 Georg Thieme Verlag